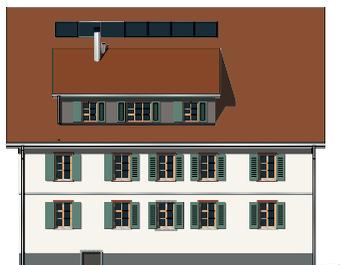




Genossenschaft Herzetappe 10

Grosshaushalt mit 9 Wohneinheiten.
Umbau mit lokalen, naturbelassenen Baustoffen.
Kreislaufwirtschaft & Entwicklung

*Bereit für lokales, gemeinschaftliches Wohnen und Wirken?
Wir nutzen, teilen gemeinsam und lokal.*

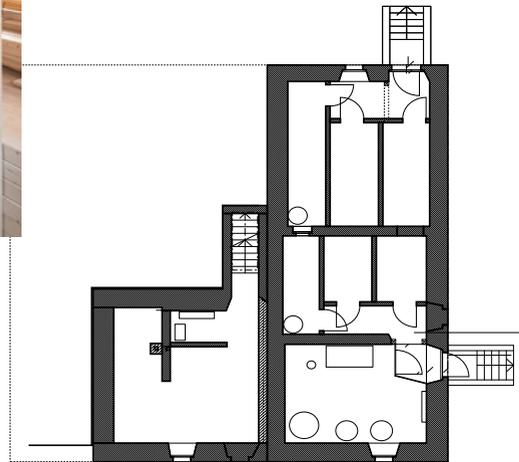




WOHNEN

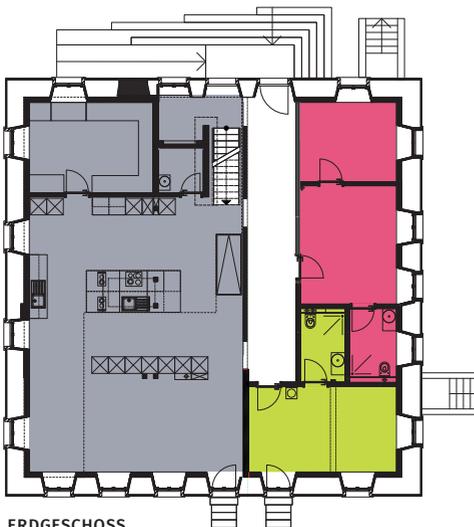
Grosshaushalt in 9 Wohneinheiten.

Jede Wohneinheit besteht aus 1-2 Zimmern und einer Nasszelle.



UNTERGESCHOSS

Zur gemeinsamen Nutzung steht der Wohn- und Essraum und ein Reduit im Erdgeschoss, ein Bad mit Sauna, ein Gemüsekelner, das ganze Dachgeschoss 2, sowie der Garten zur Verfügung

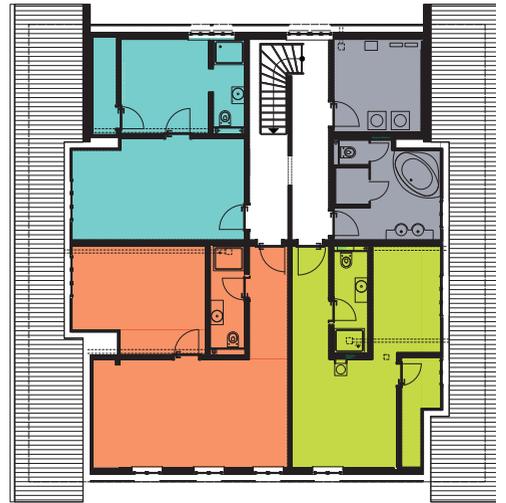


ERDGESCHOSS

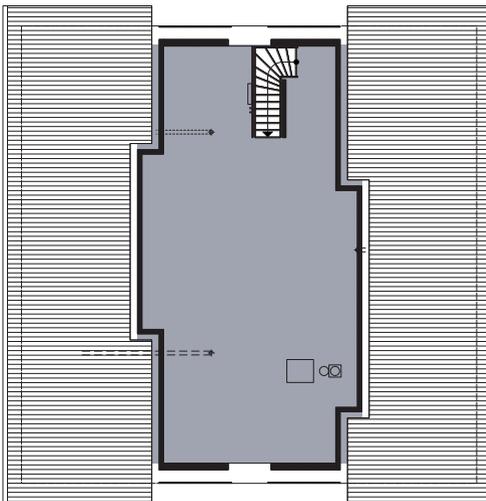




OBERGESCHOSS



DACHGESCHOSS 1



DACHGESCHOSS 2



UMBAU



Die ursprüngliche Form des ehemaligen Doppelbauernhauses, welches durch das Spitalamt Winterthur für seine Lehner vor 250 Jahren gebaut hat, ist nicht mehr einfach auszumachen. Die Erweiterung vor rund 100 Jahren hat das Volumen massgebend verändert.

Die Trennwand, welche das Haus in der für das Zürcher Oberland unüblichen Firstrichtung geteilt hat, ist nun mit einem neuen Element wieder erlebbar.



Die neue Trennwand, die als Tragwand das Haus in den unteren beiden Geschossen abstützt, kommt in den Dialog mit den alten Riegelwänden. Sie tragen die Mittelachse des Hauses. Die alten Geschossbalken bleiben bestehen. Wir haben sie geteilt und an neue Träger fixiert, die über Stützen getragen werden. Damit konnten die Böden leicht begradigt und die Geschosshöhen vergrössert werden.

Das gesamte Holzwerk, die Mitteltragwand ausgenommen, wird aus Mondholz erstellt, welches im Winter 2022 am Bachtel geschlagen wurde. Ebenso sind die Fenster aus diesem Holz geschnitten worden und bleiben natur.



Die beiden einzigen, verbleibenden inneren Riegelwände wurden zu Tage geholt und bleiben sichtbar.





Im Erdgeschoss wird das Haus monolithisch mit mineralischen Multipor Dämmplatten verkleidet.

In den oberen Geschossen dämmen zuerst Holzfasern und dann eine Schicht Hanf die Räume. Eine Schicht Schafwolle direkt unter der Täferverkleidung unterstützt und prägt entscheidend das Klima der Räume.





Die alten Fenstergewände aus Sandstein vom Obersee sind nun durch neue ersetzt und geben dem Haus im muralen Erdgeschoss einen kraftvollen Ausdruck. Die Fassadenverkleidung aus rein Mineralischem Dämmputz wird, wie es traditionell gemacht wurde, mit Holzleisten verstärkt an den Riegelwänden im Obergeschoss befestigt.



FARBKONZEPT



Die Blechabschlüsse werden aus Gründen der Nachhaltigkeit nicht mit giftigem Kupfer, sondern mit weniger schädlichem Uginox gemacht, welches ebenfalls eine Patina erhält und dunkel vergraut. Das Holzwerk aussen wird mit reiner, entsprechend pigmentierter Leinölfarbe gestrichen. Die Fassade erhält einen echten Silikatanstrich, der aufgebürstet wird. Die Ziegeleindeckung wird mit braunroten Herzfalzziegeln, entsprechend der vorherigen Eindeckung erstellt.

ELEKTROBIOLOGIE

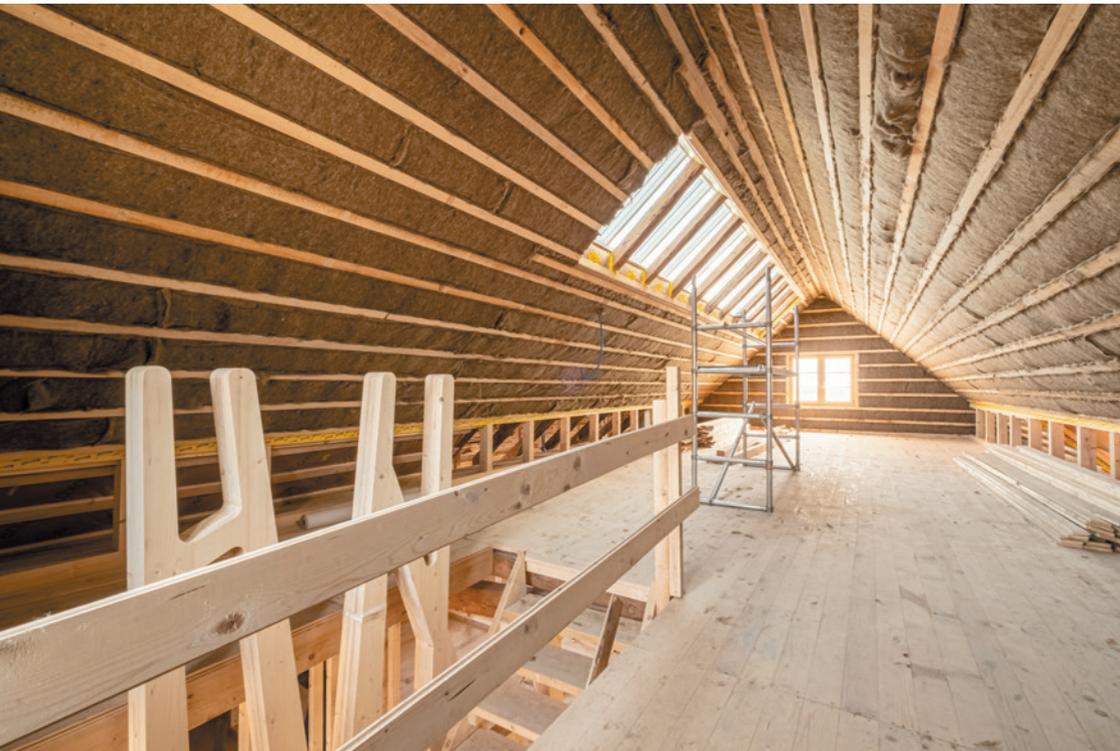
Das ganze Gebäude sowie die Elektroverkabelung wird gegen Elektrostrahlung abgeschirmt. Mobilfunk ist nicht feststellbar. Durch unsere elektrobiologischen Maßnahmen darf nach dem Bau mit einer guten elektrobiologischen Wohnsituation gerechnet werden. Im Speziellen liegt der Schwerpunkt auf den Wohneinheiten der Mieter. Für eine optimale Erdung sorgen wir mit einem Erdungsband, welches wir verlegen. Auf die Photovoltaikanlage wird bewusst verzichtet, da Massnahmen zu aufwändig wären, um einen optimalen Schutz zu erzielen. Die Hauszuleitung und die Elektroverteilung werden so platziert, dass sie die Privaträume nicht tangieren. Die Privaträume werden an den Wänden und Böden abgeschirmt und feldableitend und magnetfeldkompensiert abgeleitet. Das Internet wird in alle Wohnungseinheiten mit Lankabeln verteilt, so dass auf ein WLAN verzichtet werden kann. In der Umgebung zeigten die Messungen auf, dass es keine Störfelder gibt, auch nicht von Antennen. Da wir die Fassade mit einem Dämmputz versehen und dieser ein Metallgewebe bedarf, werden wir auch dieses erden, um zukünftige Elektroemissionen abzuschirmen.

Beheizt wird das Gebäude über eine Pelletsheizung, welche die Wärme über Wandheizpaneele in Lehm in die einzelnen Räume bringt. Die WC/Duschräume erhalten Bodenheizung.

Sämtliche Innenwände werden mit Lehmplatten verkleidet und mit Lehm verputzt. Die Innenseite der Aussenwände wird mit Täfer verkleidet. Auch dieses Mondholz stammt vom Bachtel und zum Teil vom Ricken. Die Nassbereiche der WC/Duschräume werden mit Quarzit verkleidet.

Da das Konzept und die Materialien den Anforderungen des Denkmalschutzes entgegenkommt, konnte der Dachraum ausgebaut werden und steht nun als grosser Aufenthaltsraum zur Verfügung.
Naturbelassene Baustoffe:

- Mondholz
- Lehm
- Schafwolle
- Kalk-, Öl- und Silikatfarben



Der Umbau führt das Gebäude zurück zum Einfamilienhaus, wodurch jegliche Anforderungen betreffend Brandschutz entfallen.



Aus der gemeinsamen Selbsthilfe entsteht Mitwirkung.

DAS GENOSSENSCHAFTSPROJEKT «HERZETAPPE 10» HAT FÜR DIE REGION WALD LEUCHTTURM-CHARAKTER. ES ZEICHNET SICH DURCH EINE KONSEQUENTE UMSETZUNG NACHHALTIGER BETRACHTUNGEN AUS:

Das Haus liegt an der regionalen und offiziellen Veloroute 99, die schweizweit zur Herzroute erkoren wurde. Ried befindet sich auf der 10. Etappe der 13-tägigen Veloroute. So entstand der Name «Herzetappe 10».

Genossenschaften fördern und stärken den Zusammenhalt der Gesellschaft. Wir alle sind auf eine Gemeinschaft angewiesen. Die «freiwillige Grossfamilie» ermöglicht diese Entwicklung im Wachstum hin zu einer neuen Gesellschaftskultur, welche bereit ist zu teilen und sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Die Miete von Wohnanteilen des Hauses Herzetappe 10 setzt den Beitritt zur Genossenschaft voraus. Jede MieterIn übernimmt mindestens einen Genossenschaftsanteil.

- Werden Sie GenossenschaftlerIn oder DarlehensgeberIn.
- Tauschen Sie sich mit zukünftigen MitbewohnerInnen über Ihre Wünsche und Vorstellungen aus.

Zeichnungsscheine:

herzetappe10.ch/genossenschaft.html

Mitwirkung

Aktive Kurse vor Ort in Ried, Wald, Riedstrasse 37 in 8636 Wald
29. -31. Mai

Theorieteile und praktisches Arbeiten

Ab 3 Tage bis 3 Wochen

Für Wissen, Anleitung und Verpflegung mit guter Stimmung.

Anleitung:

Dieter Baltensperger Stroba Naturbaustoffe AG

Infos zu Materialien, Schichtung, wie wirken diese Materialien..

Wir erneuern ein altes, 250 jähriges Haus mit natürlichen Materialien:

- Mondholz
- Lehm
- Schafwolle
- Hanfdämmung

Ein Elektrobiologe begleitet uns, damit wir möglichst abgeschirmte gesunde Räume erhalten. Hier gilt es auch Abschirmungsgitter unter den Wänden, sowie in den Böden zu verlegen.

Bei all diesen Arbeiten dürft Ihr uns unterstützen und dabei viel lernen.

- Schafwolldämmung und Hanfdämmung verlegen, Wände stopfen
- Lehmplatten sowie Lehmplatten mit Wandheizung anbringen
- Elektro Ableitungsnetze verlegen
- Lehmputz auftragen

Theorieblöcke:

Architektur:

- Konsequenzen neuer Gemeinschaften für die Architektur
- Wie lebe ich gesund?
- Natürliche und naturbelassene Baumaterialien
- Partizipative Bauprozesse
- Nomadische Gemeinschaften

Bauleitung:

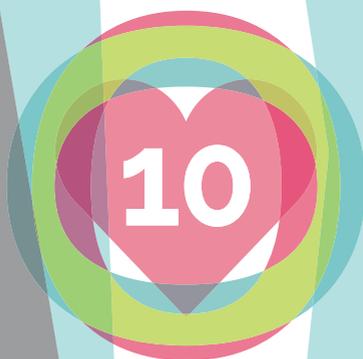
Haltung und Wertschätzung der Arbeit

- Naturbaustoffe und Kreislaufmaterial
- Kreisläufe und Energie
- Menschen und Energie

Genossenschaft:

Wohnformen und Entwicklung

herzetappe10.ch/kurse.html



Herzetappe 10

c/o gemcop ag
Hermetschloostrasse 70
8048 Zürich

infos zu Besichtigungen:

info@herzetappe10.ch
www.herzetappe10.ch
077 411 72 32

18. 4. 24